

04.08.2026

Einreichung der Initiative «Keine digitalen Geräte in den erste vier Primarschuljahren

Aleyna Kara (Sekretariat Starke Schule beider Basel)

Eindrückliche Reaktionen auf der Strasse

Ich habe vor allem in Allschwil und Liestal Unterschriften gesammelt und dabei mit zahlreichen Menschen gesprochen und diskutiert. Darunter waren auch viele Eltern von schulpflichtigen Kindern. Ihre Rückmeldungen waren besonders eindrucklich: Eine sehr grosse Mehrheit der Eltern beschäftigt das Thema Bildschirmzeit. Viele sorgen sich, weil ihre Kinder täglich mehrere Stunden digitale Geräte nutzen und sie negative Konsequenzen befürchten.

Als besonders belastend empfinden sie, dass es immer schwieriger wird, ihren Kindern klare Grenzen zu setzen und diese auch durchzusetzen. Viele sprachen von täglichen Diskussionen und einem ständigen Kampf. Sie wünschen sich, dass die Primarschule diesen Druck nicht zusätzlich erhöht, indem digitale Geräte bereits in den ersten Schuljahren eingesetzt werden und damit signalisiert wird, dass digitale Geräte keine Risiken hätten.

Immer wieder hörte ich auch die Kritik, dass Schultablets teilweise mit nach Hause genommen werden und dort schnell zum Dauerbegleiter werden. Hausaufgaben dienten dann als Vorwand, um noch länger vor dem Bildschirm sitzen zu können. Viele Eltern möchten genau das verhindern.

Die Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder möglichst lange vor den Risiken der sozialen Medien geschützt bleiben. Sie betonten, dass Kinder heute viel zu früh mit diesen Plattformen in Berührung kommen.

Unsere Initiative musste ich oft gar nicht lange erklären. Sobald ich sagte: «Wir wollen, dass Kinder in den ersten vier Schuljahren keine digitalen Geräte im Unterricht verwenden», war die Reaktion fast immer dieselbe: «Ja, das sehe ich auch so.» Die meisten unterschrieben die Initiative sofort. Überzeugungsarbeit musste ich nur wenig leisten, dafür erhielt ich viel Zustimmung.

Für mich ist klar: Unsere Initiative entspricht dem Wunsch sehr vieler Eltern im Baselbiet. Ich bin überzeugt, dass unsere Initiative den Nerv der Zeit trifft und auch vor dem Volk gute Chancen hat.